

Leseandacht für den Sonntag Sexagesimä am 07.02.2021

(Bild: pixabay)

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Wir singen / lesen das Lied EG 166:

1. Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir.
Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier.
Zieh in meinem Herzen ein, laß es deinen Tempel sein.

4. Mache mich zum guten Lande, wenn dein Samkorn auf mich fällt.
Gib mir Licht in dem Verstande und, was mir wird vorgestellt,
präge du im Herzen ein, lass es mir zur Frucht gedeihn.

Wir beten Worte aus Psalm 119:

Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln!

Wohl denen, die sich an seine Zeugnisse halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,
die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.

Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.

Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!

Öffne mir die Augen, dass ich sehe
die Wunder an deinem Gesetz.

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.

Meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.

Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort
und sagen: Wann tröstest du mich?

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.

Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.

Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.

AMEN

Wir beten:

Gott, aus allem Erstarrten hol uns heraus, lass deine Freundlichkeit in uns aufkeimen und wachsen und Früchte bringen. Amen.

Wir lesen aus dem Lukasevangelium 8, 4 - 8:

1 Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis: 5 Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. 6 Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7 Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. 8 Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Ein einzelnes Samenkorn kann nichts dafür, wo es hinfällt, so wie auch ein Mensch nichts dafür kann, wo er geboren wurde oder wer seine Eltern sind. Viele Samenkörner keimen an Stellen auf, wo es keine Zukunft gibt; und noch einmal, sie können nichts dafür. Dass ihre Wurzeln austrocknen, Dornen sie ersticken oder Vögel sie fressen: das einzelne Samenkorn kann daran nichts ändern. Einige Samen aber entwickeln sich unter optimalen Bedingungen, alles passt: Wasser, Sonne, Nährstoffe, Platz. Sie wachsen zu prächtigen Pflanzen heran. Nur ein Viertel der ausgesäten Körner bringt Frucht, das aber gleich hundertfach. So ist es auch im menschlichen Leben. Niemand kann oder muss ständig zu hundert Prozent Leistung bringen. Im Gegenteil: erst durch Muße und Zeit lassen bekommt Gottes Freundlichkeit in uns Raum zum Wachsen. Jesus erklärt: "Das auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld":

Es mag sein, dass der Lockdown uns drei Viertel der Lebensqualität nimmt. Natürlich belasten Sorgen und Ängste. Doch aus dem verbleibenden Viertel, oder wie viel es auch ist, kann trotzdem der ganze Segen in Fülle herauswachsen: Freude und Fröhlichkeit schon jetzt und erst recht in Zukunft, wenn die Pandemie wieder vorüber ist. Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Gott segne und behüte uns.

Gott lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen ein Lied, EG 196:

1 .Herr, für dein Wort sei hoch gepreist; lass uns dabei verbleiben und gib uns deinen Heiligen Geist, dass wir dem Worte glauben, dasselb annehmen jederzeit mit Sanftmut, Ehre, Lieb und Freud als Gottes, nicht der Menschen.

5. Dein Wort, o Herr, lass allweg sein die Leuchte unsern Füßen; erhalt es bei uns klar und rein; hilf, dass wir draus genießen Kraft, Rat und Trost in aller Not, dass wir im Leben und im Tod beständig darauf trauen.

Mitteilungen:

Mit 07.02.2021 beginnen wieder unsere öffentlichen Gottesdienste unter folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- durchgehendes Tragen von FFP2-Masken
- zwei Meter Mindestabstand
- weiterhin Verzicht auf Handgeben, Singen und Abendmahlfeiern.

Wir empfehlen den regelmäßigen Besuch der Teststraße bei der Hartberghalle. Bei wenig Andrang kann man auch unangemeldet kommen.

Der Redaktionsschluss für unseren Gemeindebrief ist am 11. Februar 2021.

Es gibt eine neue Folge des Podcasts der Superintendentur A.B. Steiermark, "Kernöl für die Seele".

Podcast vom Jänner 2021:



In der ersten Folge des neuen Jahres trifft Superintendent Wolfgang Rehner auf Konstanze Röschel aus Krieglach. Früh reifte in ihr der Wunsch, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten und ebenfalls Apothekerin zu werden. Den Menschen zu helfen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, das ist ihr wichtig und das erlebt sie als erfüllend. Auch außerhalb ihrer Apotheke möchte sie für Menschen da sein. Deshalb engagiert sie sich in ihrer Freizeit für die evangelische Pfarrgemeinde. Es bereitet ihr große Freude, die Gemeinde aktiv mitzugestalten. Im Austausch dafür, meint sie, bekomme sie auch ganz viel zurück. Weitere Themen in diesem Gespräch sind die gesellschaftliche Dimension von Kirche, der Stellenwert des persönlichen Gebets, die Gestaltung des Religionsunterrichtes und was sie sich für "ihre" Kirche in Zukunft wünscht.

(Die Aufnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf der Terrasse der Jakobus-Apotheke gemacht.)

[Podcast mit Konstanze Röschel \(podcast.de\)](#)

[Podcast mit Konstanze Röschel \(Spotify\)](#)

(Text übernommen von [evang.st/podcast](#))

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060

Vielen Dank und Gottes Segen!